

Interlaken, 19. Januar 2018 / sts

## Medienmitteilung

### Oberland-Ost steht für Tram Bern-Ostermundigen ein

**Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost spricht sich klar für die Projektierung und Realisierung des Trams Bern-Ostermundigen aus. Auch die ländlichen Räume der Hauptstadtregion profitieren von einem starken Zentrum Bern.**

Die Stimmberechtigten der betroffenen Gemeinden haben bereits deutlich Ja gesagt zum Tram Bern-Ostermundigen, auch der Kanton Bern hat einen Beitrag in der Höhe von 102 Mio. Franken an das Projekt bewilligt. Gegen den entsprechenden Grossratsbeschluss ist das Referendum ergriffen worden, weshalb das Vorhaben am 4. März zur kantonalen Abstimmung kommt.

Die Gegner versuchen nun vor allem in den ländlichen Gemeinden Stimmen gegen das ÖV-Projekt in Stadt und Agglomeration Bern zu erhalten. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist der Meinung, dass die Regionen nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Stattdessen ist ein solidarisches Miteinander entscheidend. Gerade die Region Oberland-Ost durfte in den vergangenen Jahren immer wieder auch auf die Unterstützung aus den Zentren zählen. Das betrifft beispielsweise das zweite Agglomerationsprogramm für den Direktanschluss an das Areal des ehemaligen Militärflugplatzes Interlaken, aber auch zahlreiche Hochwasserschutzprojekte.

Ein weiteres, demnächst anstehendes Beispiel ist die Dorfumfahrung Wilderswil, von dem auch die bekannten touristischen Destinationen Grindelwald, Lauterbrunnen, Wengen und Mürren in der Jungfrauregion profitieren werden. Der Grosse Rat wird in diesem Zusammenhang in der kommenden Märzsession über einen Kantonsbeitrag in der Höhe von 70 Mio. Franken befinden. Das Projekt kann unmöglich realisiert werden, wenn es nicht auch von Parlamentariern aus den Städten und Agglomerationen unterstützt wird.

Von einer guten ÖV-Erschliessung in den Zentren profitieren die ländlichen Räume aber auch direkt. Die künftige Entwicklung setzt eine Verdichtung in den Zentren voraus. Diese ist nur mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz möglich. Auf der anderen Seite wird dadurch der Druck auf wertvolles landwirtschaftlich genutztes Kulturland vermindert. Das Tram Bern-Ostermundigen ist ein wichtiger Mosaikstein im künftigen Verkehrsnetz der Stadt Bern. Das Projekt verdient deshalb auch die Zustimmung aus den ländlichen Regionen.

#### **Für eine starke Region**

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost will das östliche Berner Oberland als attraktiven Lebensraum weiterentwickeln. Sie setzt sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der rund 48'000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der Regionalkonferenz arbeiten 28 Gemeinden partnerschaftlich zusammen und entscheiden verbindlich über regionale Fragen in den Bereichen Regionalentwicklung, Raumplanung, Verkehr, Energieberatung und Kultur. Die Aufgaben der Regionalkonferenz sind durch das kantonale Recht geregelt bzw. werden ihr durch die Gemeinden übertragen.

---

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionsvizepräsident, unter Telefon 079 208 99 09 zur Verfügung.

[www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch)